

Der PLAN für die Menschen des WEGES!

von Robert Schmid

Wer sind die Menschen des WEGES? Jesus hat uns zwei Wege gelehrt - den breiten Weg, der zur Zerstörung führt, und den schmalen Weg, der zum Leben führt (Matthäus 7,13-14). Da sprach er: *“Ich bin der Weg.”* In anderen Worten, Menschen des WEGES sind Gefolgsleute Jesu Christi; denn Jesus ist der einzige WEG zu Gott (Joh.14,6).

Aber Gott hat uns nicht nur den WEG angeboten über Seinen erstgeborenen Sohn, Er hat auch einen schrittweisen PLAN ersonnen und bereitgestellt, welcher die Menschen des WEGES zu Gott führt. Was ist das für ein PLAN? Dieser PLAN beginnt damit, dass Gott Seinem auserwählten Volk – Israel, Zehn Gebote gibt. Nur Zehn Gebote, aber in ihnen ist alles enthalten: In den ersten vier wird erklärt, wie Gott geliebt werden soll, und wie man seinen Nachbarn wie sich selbst liebt, wird erklärt über die letzten sechs (2. Mose 20,1-17).

Besonders beginnt der PLAN mit dem vierten Gebot, welches besagt: *“Gedenke des Sabbattages dass du ihn heiligest.”* Das vierte Gebot ist das Probegebot; denn es gibt keinen logischen Grund für dieses Gebot, nur: *“Wenn du mich liebst, halte meine Gebote.”* Jene, die sich nicht daran erinnern, den wöchentlichen Sabbat abzuhalten, lieben Jesus nicht. Es gibt nur wenige Christen auf der Welt, die den wöchentlichen Sabbat einhalten, doch es gibt weniger noch, die so weit gegangen sind, die jährlichen Sabbate auch einzuhalten. In 3 Mose 23 sagt der Herr: *“Sagt dem Volke Israel: Die vom Herrn bestimmten Feste, die ihr verkünden sollt als heilige Versammlungen: Es sind dies die von mir bestimmten Feste.”* Er beginnt dann mit dem wöchentlichen Sabbat, gefolgt von den sieben jährlichen Sabbaten.

Die sieben jährlichen Sabbate sind unterteilt in drei und vier. Sie legen den PLAN fest für die Menschen des WEGES. Die ersten drei jährlichen Sabbate sind: **Passah , Tage der ungesäuerten Brote und Pfingsten.** Diese drei jährlichen Sabbate hatten ihre buchstäbliche Erfüllung im ersten Jahrhundert, und wir schauen zurück auf sie, wenn wir ihrer gedenken und sie feiern.

Der PLAN beginnt mit dem **Passah** (Nisan 14). Die Bedeutung des Passah ist, dass Gott etwas für uns tut, das wir *nicht* für uns selbst tun *können*. Gott übergeht unsere vergangenen Sünden, weil wir Jesus Christus angenommen haben, der für uns die Todesstrafe auf sich genommen hat.

Gleich am nächsten Tag nach Passah ist der erste **Tag der ungesäuerten Brote**, ein heiliger Tag (Nisan 15). Die Bedeutung dieses Tages ist, dass Gott jetzt etwas von uns erwartet, das Er nicht für uns tun wird (nicht kann?). Beginnend mit dem ersten Tag der ungesäuerten Brote, müssen wir den Sauerteig herausfinden und ihn, ein Symbol der Sünde, aus unserem Leben entfernen. Die Sünde, genau wie der Sauerteig, durchzieht den ganzen Körper und muss durch das Herausfinden der Sünde und das Einhalten der Gebote entfernt werden. Offenkundig ist die Aufgabe des Entfernens der Sünde keine Erfordernis für nur einen Tag, und so hat uns Gott sieben Tage der ungesäuerten Brote gegeben, symbolisch für eine lebenslange Notwendigkeit.

Wann Gott sieht, dass wir es ernst meinen mit dem Problem der Sünde und weil er weiß, dass wir die Macht nicht haben, allein die Sünde zu entfernen, hat Er für uns den dritten Sabbat im Jahr,

Pfingsten (50 Tage nach den Tagen der ungesäuerten Brote) geplant. An Pfingsten hat Gott uns ein Geschenk geben, das Geschenk Seines Heiligen Geistes, der uns mit der Macht versehen wird, die Sünde zu überwinden und die Gebote einzuhalten.

Was ist die Bedeutung der ersten drei jährlichen Sabbate? Ihr Stellenwert liegt darin, dass sie ersonnen wurden, um uns **persönlich** zu ändern.

Während wir die nächsten vier betrachten, sehen wir, dass sie einen anderen Zweck haben. Die vier nächsten jährlichen Sabbate sind: **Posaumentag**, **Versöhnungstag**, **Laubhüttenfest** und **Letzter Großer Tag**. Diese jährlichen Sabbate liegen noch in der Zukunft, und wir freuen uns auf sie, wie wir sie feiern.

Das nächste Ereignis im PLAN ist der **Posaumentag** (Tishri 1), wenn die Trompete erschallt, die über die ganze Welt zu hören sein wird und Jesus Christus vom Himmel zur Erde zurückkehren wird.

Das nächste Ereignis im PLAN ist der **Versöhnungstag** (Tishri 10), wenn eine der ersten Aufgaben, die Jesus erfüllen wird, die Entfernung Satans sein wird als Gott der Welt und er ihn für 1000 Jahre an einen Ort verbannen wird, wo er die Völker nicht mehr täuschen kann.

Das nächste Ereignis im PLAN ist das **Laubhüttenfest** (Tishri 15-21), wenn Jesus Christus die Herrschaft auf Erden übernehmen wird, als König der Könige und Herr der Herren während der nächsten 1000 Jahre, symbolisch repräsentiert durch die sieben Tage des Laubhüttenfestes .

Das nächste Ereignis im PLAN ist der **Letzte Große Tag** (Tishri 22), wenn all jene, die verstorben sind, ohne von Jesus Christus zu wissen, jene erste Möglichkeit erhalten, das Sühnewerk Jesu Christi anzunehmen oder abzulehnen.

Was ist die Bedeutung der letzten vier Sabbate im Jahr? Ihr Stellenwert liegt darin, dass sie ersonnen wurden, um die **Welt** zu ändern.

Wir haben keine Vorstellung davon, wie eine Welt beschaffen sein wird ohne den Einfluss Satans, ausser, dass wir wissen, dass sie großartig und sehr erstrebenswert sein wird.

Also beginnt der PLAN mit dem Passah, dem ersten der drei jährlichen Sabbate, welche vor 2000 Jahren ihre buchstäbliche Erfüllung fanden, die ersonnen wurden, um uns **persönlich zu ändern**. Der PLAN findet seine Fortsetzung in dem Posaumentag, dem ersten der nächsten vier jährlichen Sabbate, die noch in der Zukunft liegen und ersonnen wurden, um **die Welt zu ändern**.

Jesus hat das Passah des Neuen Testaments an dem Abend eingesetzt, dem Beginn des 14.Tages des ersten Monats. Später an diesem selben Tag, am Nachmittag, wurde der Sohn Gottes, aller Sünden bloß, gekreuzigt und starb für uns Sünder.

Viele Jahre lang mag einer das Passah-Fest begangen haben, aber wie wir aus dem Beispiel Jesu Christi erkennen können, müssen wir das *letzte* Passah-Fest begehen, bevor wir sterben. Wir können den PLAN kennen und dem PLAN folgen, aber falls wir dem PLAN nicht bis zum Ende folgen und

unser letztes Passah-Fest begehen, bevor wir sterben, ist es belanglos, wie viele Passah-Feste wir vorher begangen haben. Sie wären dann alle für nichts gewesen!

Letztendlich ist der PLAN für die Menschen des WEGES ersonnen worden, um **körperliche, sündige menschliche Wesen** zu **sündefreien, gottgleichen Geistwesen** zu verändern. Möge Gott das Herannahen jenes Tages beschleunigen.